

# GRUNDWISSEN GESCHICHTE

## 9. KLASSE

---

### 1. Die Weimarer Republik:

<b>1918</b>	Novemberrevolution in Deutschland: Ausrufung der <b>Republik</b> Ende der Monarchie im Reich, in den Einzelstaaten und in Österreich-Ungarn
<b>1923</b>	<b>Krisenjahr</b> der Republik: <b>Hitlerputsch</b> in München; <b>Inflation</b>
<b>1929</b>	Weltwirtschaftskrise (ausgelöst vom New Yorker Börsenkrach)
<b>Weimarer Verfassung (WRV)</b>	erste <b>demokratische Verfassung</b> Deutschlands 1919 von der Nationalversammlung in Weimar erarbeitet Deutschland wird zu einer <b>Republik</b> und einer <b>parlamentarischen Demokratie</b> besonders starke Stellung des <b>Reichspräsidenten (Art. 48!)</b> <b>Vielparteiensystem, Gewaltenteilung</b>
<b>Inflation</b>	rasche <b>Geldentwertung</b> : viel Geld in Umlauf, jedoch wenig Waren Folge: <b>Preissteigerungen</b> und Wertminderung des Geldes Nutznießer: Besitzer von Sachwerten (Immobilien), Verluste für Rentner, Sparer in Deutschland stärkster Währungsverfall im <b>Krisenjahr 1923</b>
<b>Völkerbund</b>	1920 nach den Vorstellungen des US-Präsidenten Wilson gegründete internationale <b>Organisation zur Sicherung des Friedens</b> ; Sitz in Genf kein Beitritt der USA Vorläufer der <b>UNO</b>

### 2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg:

<b>30. Jan. 1933</b>	Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler
<b>8./9. Nov. 1938</b>	Novemberpogrom gegen die Juden („Reichskristallnacht“)
<b>1. Sept. 1939</b>	Beginn des Zweiten Weltkrieges
<b>20. Juli 1944</b>	Attentat auf Hitler (Stauffenberg)
<b>Nationalsozialismus</b>	nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland entstandene <b>rechtsradikale Bewegung</b> , die unter Führung von Adolf <b>Hitler nationalistische, expansive und demokratiefeindliche</b> Ziele vertrat; deutsche Sonderform des <b>Faschismus</b> ; <b>Kennzeichen: Antisemitismus, Nationalismus, Rassenwahn, Führerprinzip, gewaltsame Ausschaltung politischer Gegner</b>
<b>Faschismus</b>	Bezeichnung für eine seit dem Ersten Weltkrieg in Italien aufflammende nationalistische Bewegung unter <b>Führung Benito Mussolinis</b> ; <b>Kennzeichen: Militarismus, Antidemokratismus, Antikommunismus, Nationalismus, Diktatur mit Führerprinzip, Parteimiliz</b> ;
<b>„Machtergreifung“</b>	Umwandlung der Weimarer Republik in den <b>nationalsozialistischen Führerstaat</b> auf dem Wege einer „ <b>scheinlegalen</b> Revolution“: Ende des <b>Rechtsstaats</b> (Begriffsbildung durch den Nationalsozialismus)
<b>„Ermächtigungsgesetz“</b>	Bezeichnung für das im März 1933 vom Reichstag beschlossene Gesetz, das der Regierung Hitler <b>unumschränkte Gesetzgebungsvollmachten</b> gab und damit die <b>Gewaltenteilung beseitigte</b> ; Grundlage der nationalsozialistischen Diktatur

<b>Gleichschaltung</b>	nationalsozialistische <b>Durchdringung und Erfassung</b> aller Bereiche des staatlichen und öffentlichen Lebens: Länderregierungen, Vereine und Verbände, Presse und Rundfunk; <b>Zerstörung</b> des gesellschaftlichen <b>Pluralismus</b>
<b>Antisemitismus</b>	Ablehnung und Bekämpfung der <b>Juden</b> aus <b>religiösen</b> oder sozialen Motiven und seit dem 19. Jh. auch aus <b>rassistischen</b> Motiven
<b>„Nürnberger Gesetze“</b>	Bezeichnung für die 1935 verabschiedeten <b>antisemitischen Rassegesetze</b> (Verlust des Bürgerrechts, Verbot von Mischehen), die die jüdische Bevölkerung ausgrenzten und entrechteten
<b>Konzentrationslager / Vernichtungslager</b>	im „Dritten Reich“ errichtete Lager zur <b>Inhaftierung</b> (Konzentrationslager) und systematischen <b>Ermordung</b> (Vernichtungslager) von Personen, die aus rassistischen, politischen und weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden; Lager unter Leitung der SS
<b>Holocaust</b> (hebräisch: <b>Shoa</b> )	Bezeichnung für die <b>systematische Ermordung</b> von etwa 6 Mio. Juden im „Dritten Reich“ („Holocaust“ = Brandopfer; „Shoa“ = großes Unheil, Katastrophe)
<b>Pogrom</b>	gewalttätige, auch organisierte Verfolgungen von Mitgliedern religiöser, nationaler oder ethnischer Minderheiten; oft verbunden mit <b>Plünderungen</b> und <b>Misshandlungen</b> sowie Mord und Völkermord
<b>Münchener Abkommen</b>	1938 zwischen Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien (ohne Mitwirkung der betroffenen Tschechoslowakei!) geschlossenes Abkommen, das Deutschland die <b>Annexion des Sudetenlandes</b> gestattete („ <b>Appeasementpolitik</b> “ = Beschwichtigungspolitik)
<b>Widerstand</b>	Sammelbezeichnung für Personen und Gruppen, die aktive Opposition gegen den <b>Nationalsozialismus</b> betrieben haben Beispiele: studentische Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“, militärischer Widerstand um Stauffenberg, konspirative Gesprächskreise wie der „Kreisauer Kreis“

## **1. Blockbildung, deutsche Teilung und Ost-West-Konflikt bis in die 1960er Jahre:**

<b>8./9. Mai 1945</b>	bedingungslose Kapitulation Deutschlands
<b>1946</b>	Verfassung des Freistaats Bayern
<b>1949</b>	Gründung der beiden deutschen Staaten
<b>23. Mai 1949</b>	Grundgesetz der Bundesrepublik
<b>17. Juni 1953</b>	Aufstand gegen das DDR-Regime
<b>1961</b>	Bau der Mauer in Berlin
<b>Potsdamer Konferenz</b>	1945 von den Siegermächten USA, Großbritannien und UdSSR abgehaltene Nachkriegskonferenz, um ein gemeinsames Vorgehen in Deutschland zu vereinbaren ( <b>vier Besatzungszonen, alliierter Kontrollrat, fünf „D's“, Festlegung der dt. Ostgrenze</b> )
<b>Besatzungszonen</b>	das um seine Ostgebiete verkleinerte Deutschland war 1945 – 1949 in <b>vier</b> Besatzungszonen aufgeteilt und unterstand der Verwaltung der Siegermächte
<b>Entnazifizierung</b>	Verfahren zur <b>Beseitigung des Nationalsozialismus</b> und zur <b>Bestrafung</b> seiner Anhänger ab 1945 (Bestrafung der Hauptkriegsverbrecher im „Nürnberger Prozess“)

<b>Flucht und Vertreibung</b>	seit 1944 <b>Flucht</b> der deutschen Bevölkerung aus den Ostgebieten vor der sowjetischen Armee, nach Kriegsende <b>Ausweisung</b> der Deutschstämmigen aus den osteuropäischen Staaten (Beschluss der Potsdamer Konferenz nach Festlegung der deutschen Ostgrenze)
<b>Währungsreform</b>	Ersetzung einer alten Währung, die durch Krieg oder Krisen wertlos wurde, durch eine <b>neue, stabile Währung</b> (in Deutschland 1923 und 1948)
<b>Deutsche Frage</b>	seit 1949 <b>Teilung Deutschlands</b> in zwei Staaten; die BRD beharrt auf der nationalen <b>Einheit trotz der Teilung</b> , die DDR auf der eigenen Souveränität
<b>Westintegration</b>	politische, wirtschaftliche und militärische <b>Einbindung der Bundesrepublik in die westliche Staatengemeinschaft</b> , besonders betrieben vom ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer
<b>„Kalter Krieg“</b>	Bezeichnung für das von <b>Spannungen</b> gekennzeichnete, aber <b>nicht zum offenen Konflikt</b> führende Verhältnis der <b>Supermächte USA und UdSSR</b> von 1947 bis ca. 1962
<b>NATO (North Atlantic Treaty Organization)</b>	1949 gegründetes <b>Militärbündnis</b> (USA, Kanada, 10 <b>westeuropäische</b> Staaten) zum Schutz gegen einen sowjetischen Angriff
<b>Warschauer Pakt</b>	Militärbündnis der <b>osteuropäischen Staaten</b> unter der Führung der <b>UdSSR</b> als Gegengewicht zur <b>NATO</b> (1955 – 1991)

## 2. Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Kriegs:

<b>1963</b>	deutsch-französischer Freundschaftsvertrag
<b>UNO (United Nations Organization / Vereinte Nationen)</b>	1945 in Nachfolge des <b>Völkerbunds</b> gegründete Weltorganisation, der fast alle Staaten angehören; Ziele: Friedenssicherung, internationale Zusammenarbeit
<b>Europäische Einigung</b>	Prozess des <b>Zusammenwachsens der europäischen Staaten</b> mit dem Ziel, ein geeintes Europa zu schaffen
<b>Nahostkonflikt</b>	seit 1948 anhaltender Streit zwischen <b>Israel</b> , den <b>Palästinensern</b> und den <b>arabischen Nachbarstaaten</b> um das <b>Existenzrecht Israels</b>
<b>„Nord-Süd-Konflikt“</b>	Spannungen zwischen dem <b>reichen Norden</b> der Welt (Europa und Nordamerika) und dem <b>armen Süden</b> (Entwicklungsländer)